

Ergebnisprotokoll Nr.15	Name der Arbeitsgruppe:	AG Netzwerk Frühe Hilfen	Datum: 18.06.2014
Protokollant/in:	Karin Bremsteller		
Moderator/in:	Karin Bremsteller		
Teilnehmer/innen:	s. Teilnehmerliste		
Abwesend:	s. Teilnehmerliste		
Tagesordnung:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erarbeitung von Strukturen zur fallbezogenen Zusammenarbeit 2. Vorstellung einer möglichen Kooperationsvereinbarung in der "AG Netzwerk Frühe Hilfen" 3. Verschiedenes 		
Ergebnisse zu:	<ol style="list-style-type: none"> 1. In einer offenen Diskussion wurde zusammengetragen wie die Zusammenarbeit und die Vernetzung in den Frühen Hilfen bisher praktiziert werden. Ergebnis: Gelungene Zusammenarbeit war immer dann möglich, wenn: <ul style="list-style-type: none"> - es mit Einverständnis der Frau oder der Familie geschieht - es eine Rückmeldung der aufnehmenden Stelle gibt - der Prozess für die Familie und die „Helfer“ transparent ist - die Familie auf Wunsch persönlich begleitet wird - es weitere Austauschtermine mit der Familie und der „aufnehmenden Institution“ gibt - die direkte Kontaktaufnahme zur weiteren Institution im gemeinsamen Gespräch stattfindet - die Eltern bei der Auswahl (Entscheidung) beteiligt werden. Herausforderungen in der Zusammenarbeit sind: <ul style="list-style-type: none"> - Familien begleiten - nicht kontrollieren - Erreichbarkeit der Familien - den Zeitpunkt 12 Wochen nach der Geburt institutionsmäßig anzubinden <p>An diese Diskussion und die gesammelten Erfahrungen soll in der nächsten Sitzung angeknüpft werden und mögliche Standards für eine fallbezogene Zusammenarbeit formuliert werden.</p> 2. Die Vorlage für eine mögliche Kooperationsvereinbarung in der AG Netzwerk „Frühe Hilfen“ wurde besprochen und an einigen Punkten verändert. Die abgestimmte Kooperationsvereinbarung ist der Anlage zum Protokoll beigefügt und kann jetzt mit dem jeweiligen Träger oder Vorgesetzten besprochen werden. Danach soll sie unterschrieben und der Netzwerkkoordination zugeschickt werden. 3. Das operative Team hat eine Abfrage zu möglichen Fortbildungsbedarfen vorbereitet. Sie wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der AG so angenommen und 		

soll ab sofort in allen Bereichen verteilt werden. Rücklauf bitte an Karin Bremsteller.

Christiane Wilken von der ärztlichen Beratungsstelle für misshandelte, vernachlässigte und sexuell missbrauchte Kinder, Jugendliche und deren Eltern an der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin EVK berichtete von einer neuen Kollegin im Team, es hat sich dort jetzt eine sogenannte „Kinderschutzgruppe“ gebildet. Christiane Wilken wird uns beim nächsten Treffen das Konzept vorstellen. Außerdem wird sie in der Ärzteschaft das Interesse an einer Vorstellung der „Frühen Hilfen“ abfragen. Bei positiver Rückmeldung gibt sie der Netzwerkkoordination Bescheid, die den Termin dann wahrnimmt.

Mechthild Haßmann, Familienbildung Diakonie Ruhr Hellweg berichtete von einer geplanten FUN – Baby Ausbildung im Herbst. Bei Interesse dort nachfragen.

Am 31. Oktober findet von 9.00 – 16.00 Uhr ein Fachtag mit Dr. Haidari zum Thema „Interkulturelle Wahrnehmung in der pädagogischen Arbeit“ auf Gut Caldenhof statt. Mehr dazu über Mechthild Haßmann.

Eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Unfallverhütung bei Kindern“ startet am 2.7.2014. Am 23.10. gibt es aus der Reihe eine Veranstaltung in Hamm, die sich speziell mit Unfallverhütung in den Frühen Hilfen beschäftigt. Mehr dazu unter www.kindersicherheit.de oder bei Karin Bremsteller.

Karin Bremsteller berichtete, dass eine Informationsveranstaltung für Träger geplant ist, die das Hausbesuchsprogramm PAT vorstellt. Es handelt sich dabei um ein evidenzbasiertes Hausbesuchsprogramm zur Elternstärkung und frühkindlichen Bildung ab der Schwangerschaft bis zum 3. Lebensjahr. Die Veranstaltung ist geplant für den 04.09.2014 von 9.00 – 12.00 Uhr im HAMTEC. Mehr Informationen zu dem Elternprogramm unter www.pat-mitellernlernen.org

Sylvia Milke, Hebamme berichtete von der Schwierigkeit der Hebammen Familien zu weiterführenden Hilfen oder Beratungsstellen zu vermitteln. Außerdem gibt es doch auch noch eine gewisse Unsicherheit im Umgang mit möglicher Kindeswohlgefährdung. Wir wollen dieses Thema noch einmal speziell für die Hebammen in Hamm aufbereiten. Inhaltliche Absprachen dazu wird die Netzwerkkoordination mit Frau Milke treffen.

Claudia Keeve schlägt für die nächste Plenumsveranstaltung das Thema „Vertrauliche Geburt“ vor. Frau Kahmann aus der Schwangerenberatung des Gesundheitsamtes kann zu diesem Thema berichten. Dies findet die Zustimmung der Anwesenden. Auf der nächsten Plenumsveranstaltung gibt es dann zwei Themen: Herr Platte und Frau Piontek berichten zu dem Thema Sorgeerklärung, Unterhaltsvorschuss und Anmeldung von Babys, dies ist auf der letzten Plenumsveranstaltung so besprochen

	<p>worden. Die nächste Plenumsveranstaltung ist für den 26.11.2014 15.00 – 17.00 Uhr geplant.</p> <p>Angela Wehr stellte das neue Plakat der Babytreffs „Rabatz“ vor, das gerne in allen Einrichtungen aufgehängt werden kann. Wer noch welche braucht, bitte bei Frau Wehr melden.</p>		
Vereinbarungen:	Bis Wann?	Wer?	Was?
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ab sofort 2. Sobald als möglich 3. Nach den Sommerferien 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Alle 2. Frau Wilken 3. Operatives Team mit Frau Milke 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Abfrage von Fortbildungsbedarfen weitergeben 2. Infobedarf der Ärzteschaft EVK abfragen 3. Fortbildungsveranstaltung für Hebammen planen
Nächster Termin:	17.09.2014 von 14 - 16 Uhr im Familienbüro		
Neue Tagesordnung:	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Standards für eine fallübergreifende und fallbezogene Zusammenarbeit</i> • <i>Vorstellung des Konzeptes „Kinderschutzgruppe“ in der Kinder- und Jugendklinik</i> • <i>Stand Kooperationsvereinbarung</i> • <i>Rücklauf Fortbildungsbedarfe</i> <p><i>Hinweis: Empfehlenswert sind wiederkehrende und feststehende Tagesordnungspunkte.</i></p>		
Anlagen:	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Teilnehmerliste</i> • <i>Kooperationsvereinbarung</i> • <i>Abfrage Fortbildungsbedarfe</i> 		
gez. Bremsteller			